

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

**28. Sitzung des Wirtschaftsausschusses und Ausschuss für den
"Kurbetrieb Travemünde (KBT)"**

Sitzungstermin:	Montag, 10.01.2022
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr
Sitzungsende:	17:42 Uhr
Sitzungsort:	Bürgerschaftssaal, Rathaus, 23552 Lübeck
Anwesende Mitglieder	
Vorsitz	
Ulrich Krause - CDU Stellvertr. Fraktionsvorsitzender	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Bernhard Simon - CDU	
Philip Brozio - SPD	
Dr. Axel Flasbarth - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Stellvertr. Fraktionsvorsitzender	
Lars Lehrke - Die Unabhängigen	
Peter Reinhardt - SPD Stellvertr. Fraktionsvorsitzender	
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Herwig Alt - AfD	
Rüdiger Hinrichs - FREIE WÄHLER & GAL	
Stefan Klüssendorf - SPD	Vertretung für: Herrn Christoph Evers
Rüdiger Longuet - CDU	Vertretung für: Herrn Dr. Burkhard Eymer
Hans-Jürgen Martens - DIE LINKE	
Nathalie Möller - BfL	
Mandy Siegenbrink - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für: Frau Birte Duggen
Heike Stegemann - FDP	

Verwaltung	
Piroska Csösz - 2.280 Wirtschaft und Liegenschaften	
Uwe Kirchhoff - 2.830 Kurbetrieb Travemünde	Teilnahme im ö. Teil (TOP 1-9)
Senator Sven Schindler - FB 2 - Wirtschaft und Soziales	
Michael Siemensen - Lübeck Port Authority (5.691)	bis einschl. TOP 7.3.
Christian Stolte - 5.610 Stadtplanung und Bauordnung	bis einschl. TOP 7.3.
Protokollführung	
Jan Ehrich - 2.830 Kurbetrieb Travemünde	
Gäste	
Olivia Kempke - Lübeck Management e.V.	Teilnahme im ö. Teil (TOP 1-9)
Stefan Krappa - Wirtschaftsförderung Lübeck GmbH	bis einschl. TOP 7.7.
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Birte Duggen - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	abwesend
Dr. Burkhard Eymmer - CDU	abwesend
Anka Grädner - Fraktion 21	abwesend
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Christoph Evers - SPD	abwesend
Beiratsmitglieder	
Jürgen Cladow - Seniorenbeirat	abwesend

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der 27. Sitzung vom 08.11.2021	
3	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
3.1	Einzelhandelsentwicklung	
3.2	Mitteilungen der Verwaltung	
3.2.1	Sachstand Neugestaltung Travepromenade	
3.2.2	Sachstand Projekt "Unbeschwert unterwegs"	
3.3	Anfrage des AM Dr. Axel Flasbarth: Budget der LTM und Wochenmärkte	VO/2021/10722
3.4	Neue Anfragen	
4	Berichte	
4.1	Kurswechsel in der Wohnungsmarktpolitik	VO/2021/10609
4.2	Statusbericht zum Umsetzungsstand des Hafenentwicklungsplans 2030	VO/2021/10686
5	Beschlussvorlagen	
5.1	Grundlagenbeschluss für den Entwurf des Flächennutzungsplans und den Verkehrsentwicklungsplan	VO/2021/10558
5.2	4. Regionaler Nahverkehrsplan (4. RNVP) - Teilfortschreibung zur "Barrierefreiheit"	VO/2021/10678
5.3	AUSTAUSCHVORLAGE zu VO/2020/08956: Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck	VO/2021/10105
5.4	Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck	VO/2020/09427-02
5.5	Gebührensatzung für Wochenmärkte der Hansestadt Lübeck	VO/2021/10209

6	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
6.1	FDP: Anträge zu Lübecks Wochenmärkten	VO/2019/07335
7	Anträge von Ausschussmitgliedern	
7.1	ÄA des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2020/08956 - Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck	VO/2020/08956-01
7.2	Änderungsantrag des AM Heike Stegemann (FDP) zu VO/2020/09427 Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck	VO/2020/09427-01
7.3	Änderungsantrag des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) & AM Lars Lehrke (Die Unabhängigen) zur VO/2021/10517 Bericht "Konzept zur Steuerung von Ferien- und Zweitwohnungen in Travemünde"	VO/2021/10517-02
7.4	Antrag des AM Mandy Siegenbrink (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Konzepterstellung zur Belebung der Kurgartenstraße/Travemünde	VO/2021/10561
7.5	Antrag des AM Herwig Alt (AfD): Konsequente Ausrichtung der Lübecker Wohnungs- und Eigenheimpolitik an den Interessen der Lübecker Bürger	VO/2021/10677
7.6	ÄA des AM Mandy Siegenbrink und Dr. Axel Flasbarth (beide BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2021/10558 Grundlagenbeschluss für den Entwurf des Flächennutzungsplans und den Verkehrsentwicklungsplan	VO/2021/10558-01
7.7	ÄA des AM Mandy Siegenbrink und Dr. Axel Flasbarth (beides BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2021/10686 Statusbericht zum Umsetzungsstand des Hafenentwicklungsplans 2030	VO/2021/10686-02
7.8	ÄA des AM Mandy Siegenbrink und Dr. Axel Flasbarth (beides BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2021/10686 Statusbericht zum Umsetzungsstand des Hafenentwicklungsplans 2030	VO/2021/10686-03
8	Verschiedenes	
9	Ende des öffentlichen Teils	
15	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die konstituierende Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

- a) Der Vorsitzende weist darauf hin, dass für alle bürgerlichen Mitglieder, unabhängig von deren vorheriger Mitgliedschaft, nach erfolgter Neubesetzung der Ausschüsse eine Verpflichtung erforderlich ist. Der Vorsitzende verpflichtet die bürgerlichen Ausschussmitglieder Herrn Herwig Alt, Frau Heike Stegemann, Herrn Hans-Jürgen Martens, Herrn Rüdiger Hinrichs und Frau Nathalie Möller sowie die stellvertretenden bürgerlichen Ausschussmitglieder Herrn Stefan Klüssendorf, Herrn Rüdiger Longuet und Frau Mandy Siegenbrink mit den Worten: „Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten, weise Sie auf die Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und führe Sie hiermit in Ihr Amt ein.“

Ferner macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen ist, entscheidet im Streitfall der Ausschuss.

- b) Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nachstehende Unterlagen noch zur heutigen Sitzung im Wege einer Nachtragstagesordnung eingereicht wurden:

7. Anträge von Ausschussmitgliedern

7.6. VO/2021/10558-01

ÄA des AM Mandy Siegenbrink und Dr. Axel Flasbarth (beide BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2021/10558 Grundlagenbeschluss für den Entwurf des Flächennutzungsplans und den Verkehrsentwicklungsplan

7.7. VO/2021/10686-02

ÄA des AM Mandy Siegenbrink und Dr. Axel Flasbarth (beides BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2021/10686 Statusbericht zum Umsetzungsstand des Hafentwicklungsplans 2030

7.8. VO/2021/10686-03

ÄA des AM Mandy Siegenbrink und Dr. Axel Flasbarth (beides BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2021/10686 Statusbericht zum Umsetzungsstand des Hafentwicklungsplans 2030

Frau Siegenbrink und Herr Dr. Flasbarth erklären, dass es sich hierbei um Änderungsanträge zu den auf der Tagesordnung stehenden TOP 5.1. und 4.2. handelt.

- c) Herr Simon kündigt an, für den TOP

5. Beschlussvorlagen

5.1. VO/2021/10558

Grundlagenbeschluss für den Entwurf des Flächennutzungsplans und den Verkehrsentwicklungsplan

einen Antrag auf Vertagung nach Vorberatung zu stellen. Hierbei sollte aus Sicht von Herrn Simon dann auch der Änderungsantrag unter TOP 7.6. vertagt werden.

- d) Herr Senator Schindler bittet den Ausschuss, den TOP

3. Anfragen / Antworten / Mitteilungen

3.3. VO/2021/10722

Anfrage des AM Dr. Axel Flasbarth: Budget der LTM und Wochenmärkte

auf die nächste Sitzung zu vertagen, da die LTM GmbH auf Grund der Kurzfristigkeit zur heutigen Sitzung noch keine fertige Beantwortung vorlegen kann.

- e) Herr Simon beantragt die erneute Vertagung der TOP

5. Beschlussvorlagen

5.3. VO/2021/10105

AUSTAUSCHVORLAGE zu VO/2020/08956:

Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck

5.4. VO/2020/09427-02

Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck

5.5. VO/2021/10209

Gebührensatzung für Wochenmärkte der Hansestadt Lübeck

6. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

6.1. VO/2019/07335

FDP: Anträge zu Lübecks Wochenmärkten

7. Anträge von Ausschussmitgliedern

7.1. VO/2020/08956-01

ÄA des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2020/08956 - Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck

7.2. VO/2020/09427-01

Änderungsantrag des AM Heike Stegemann (FDP) zu VO/2020/09427 Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck

da hierzu noch Beratungen mit den Marktbeschickern erfolgen sollen.

Herr Dr. Flasbarth erklärt hierzu, dass er die Punkte 2. und 3. aus seinem Antrag unter TOP 7.1. zurückzieht und damit nur die Punkte 1. und 4. bestehen bleiben.

- f) Frau Siegenbrink kündigt zu TOP 4.2. ggf. erforderliche Nachfragen im nicht öffentlichen Teil der Sitzung an.
- g) Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist. Er lässt über die Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil angemeldeten TOP einzeln abstimmen.
- h) Gemäß § 9 Abs. 6 i. v. m. § 34 Abs. 1 GeschO der Bürgerschaft dürfen am nichtöffentlichen Teil der Sitzung neben den berechtigten Personen weitere Personen nur dann teilnehmen, wenn der Ausschuss auf Antrag von Mitgliedern des Ausschusses oder des Senators deren Teilnahme ausdrücklich beschlossen hat. Auf Antrag des Senators soll die Bereichsleitung Wirtschaft und Liegenschaften, Frau Csösz sowie Herr Siemens vom Bereich Lübeck Port Authority im nichtöffentlichen Teil der Sitzung anwesend sein. Der Vorsitzende lässt hierüber abstimmen.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt zu a) Kenntnis.***

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt zu b) Kenntnis.**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt zu c) Kenntnis.**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt zu d) einstimmig, den TOP 3.3.
bis zur nächsten Sitzung zurück zu stellen.
(14 Ja-Stimmen)**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt zu e) einstimmig, die TOP
5.3., 5.4., 5.5., 6.1., 7.1. und 7.2. bis zur
nächsten Sitzung zurück zu stellen.
(14 Ja-Stimmen)**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt zu f) Kenntnis.**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
stimmt zu g) mit der erforderlichen
Zweidrittelmehrheit der nichtöffentlichen
Beratung des TOP 13.1. zu.
(12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)**

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
stimmt zu h) einstimmig der beantragten
Teilnahme am nichtöffentlichen Teil zu.
(14 Ja-Stimmen)**

zu 2	Genehmigung der Niederschrift
-------------	--------------------------------------

zu 2.1	Genehmigung der Niederschrift der 27. Sitzung vom 08.11.2021
---------------	---

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Einwände gegen die Niederschrift vor.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
stellt die Niederschrift in der
vorgelegten Fassung fest.***

zu 3 **Anfragen / Antworten / Mitteilungen**

zu 3.1 **Einzelhandelsentwicklung**

Es liegt nichts vor.

zu 3.2 **Mitteilungen der Verwaltung**

zu 3.2.1 **Sachstand Neugestaltung Travepromenade**

Herr Kirchhoff berichtet dem Ausschuss anhand einer Präsentation (Anlage I) zum aktuellen Sachstand der Baumaßnahme zur Neugestaltung der Travepromenade.

Eine Frage von Herrn Simon zum Lückenschluss der Neugestaltung im Bereich der Revierzentrale des Wasser- und Schifffahrtsamtes beantwortet Herr Kirchhoff. Eine breitere Gestaltung unter Einbindung der Flächen des WSA ist aus technischen Gründen (u. a. durch Leitungswege) nicht möglich, trotzdem wird auch dieser Bereich ab Herbst 2022 neugestaltet.

Zum Neubau der Gastronomieeinheiten an der Travepromenade sprechen Herr Reinhardt und Herr Kirchhoff. An den beiden bisherigen Gastronomiestandorten werden von privaten Investoren ganzjährige Gastronomiegebäude errichtet. Diese sollen nach bisherigem Zeitplan bereits in der Saison 2022 eröffnet werden.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.***

zu 3.2.2 **Sachstand Projekt "Unbeschwert unterwegs"**

Herr Kirchhoff berichtet dem Ausschuss anhand einer Präsentation (Anlage II) zum aktuellen Sachstand des Projektes „Unbeschwert unterwegs“.

Zum Umfang der Projektbeteiligung sprechen Herr Dr. Flasbarth, Frau Kempke und Herr Kirchhoff. Da das Projekt in Travemünde durch die Erhöhung der Kurabgabe finanziert werden soll, erfolgt im ersten Projektzeitraum zunächst keine Umsetzung in Lübeck. In Kiel wird derzeit eine Teilnahme auf Basis der Finanzierung aus dem Haushalt der Stadt geplant.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.***

zu 3.3 **Anfrage des AM Dr. Axel Flasbarth: Budget der LTM und Wochenmärkte Vorlage: VO/2021/10722**

Der TOP wurde bei Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

zu 3.4 Neue Anfragen

Es liegt nichts vor.

zu 4 Berichte

zu 4.1 Kurswechsel in der Wohnungspolitik Vorlage: VO/2021/10609

Es gibt keine Wortmeldungen.

***Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt den Bericht zur Kenntnis.***

zu 4.2 Statusbericht zum Umsetzungsstand des Hafenentwicklungsplans 2030 Vorlage: VO/2021/10686

Frau Siegenbrink dankt der LPA zunächst für den vorgelegten Statusbericht, zu dem sich für sie noch verschiedene Fragen ergeben:

1. Im Bericht wird zum Arbeitsbereich 1 auf ein Positionspapier zur Marke „Port of Lübeck“ Bezug genommen. Kann dieses Papier zur Verfügung gestellt werden?
Herr Siemens sagt zu, das Positionspapier zur Niederschrift zu geben (Anlage III).
2. Im Arbeitsbereich 3 werden Flächen bewertet. Entsteht hier konkreter Mehrbedarf?
Nach Auskunft von Herrn Siemens entsteht derzeit kein konkreter Mehrbedarf in Bezug auf die im HEP2030 dargestellten Flächenbeanspruchungen außerhalb der bestehenden Terminals. Diese Flächenbedarfe werden im Rahmen des Verfahrens zum neuen Flächennutzungsplan geordnet. Zudem werden jetzt auch schon potenzielle Ausgleichsmaßnahmen und zugehörige mögliche Flächen hierfür recherchiert.
3. Der Arbeitsbereich 4 behandelt u. a. Grunderwerbslisten, warum?
Herr Siemens erläutert hierzu, dass es lediglich um die Grundprüfung und Erfassung der Eigentumsverhältnisse zu den Grundstücken geht.
4. Im Arbeitsbereich 5 wird die Verbreiterung bzw. Vertiefung der Trave angedacht?
Die LPA hat auf Basis der Prüfergebnisse des HEP2030 ein Ausbaukonzept mit 13 Teilanpassungsmaßnahmen im Februar 2020 aufgestellt. Dieses Wunschausbaukonzept geht von einer vollumfänglichen Anpassung der Trave bis zu den Stadthäfen aus. Ein realistisches Anpassungskonzept für die Trave ist von der Hansestadt Lübeck, als Bedarfsanmelder, anhand einer Nutzen-Kosten-Analyse gegenüber dem Bund nachzuweisen. Ziel ist es, mit Rahmen einer Variantenprüfung die Teilanpassungsmaßnahmen der Trave zu ermitteln, die einen Gewässerausbau unter den Vorgaben des Bundesverkehrsministeriums rechtfertigen, um dann im Rahmen der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans in den vordringlichen Bedarf zu gelangen.

5. Wie ist der Stand zum Pilotprojekt einer Wasserstofftankstelle (Arbeitsbereich 7)?
Die PV-Anlage zzgl. eines H₂-Elektrolyseurs für die Erzeugung und den Verbrauch von Wasserstoff durch geeignete Hafenumschlagsgeräte befindet sich nach Auskunft von Herrn Siemens in der Prüfung der Machbarkeit und der Suche nach geeigneten Fördermöglichkeiten.
6. Werden die Planungen zum Umschlag regelmäßig abgeglichen?
Herr Siemens erläutert, dass die nächste Bundesverkehrsprognose voraussichtlich in 2023 veröffentlicht werden wird. Im Abgleich zu den derzeit bekannten Prognosezahlen des Bundes hat die LPA bereits die Umschlagsprognose für Lübeck im Rahmen der HEP-Bearbeitung deutlich nach unten korrigiert. Die Entwicklung der Umschlagzahlen des Hafens Lübeck wird von der LPA bei der kontinuierlichen Bearbeitung berücksichtigt. Die LPA erklärt, dass aber nicht nur Mengenzuwachs hafeninfrastrukturale Anpassungen erforderlich machen, sondern auch Mengenverlagerungen innerhalb des Hafens und die Größen- und Längenentwicklungen der Transportmittel hierzu maßgeblich beitragen.

Zu Form und Inhalt des vorliegenden Berichtes sprechen Herr Dr. Flasbarth und Herr Siemens. Herr Dr. Flasbarth wünscht sich für zukünftige Berichte mehr Quantifizierungen. Herr Siemens erläutert, dass der HEP eher eine Betrachtung aus der Helikopterperspektive ist. Konkretere Inhalte definieren dann die Masterpläne zu den einzelnen Flächen.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

zu 5	Beschlussvorlagen
-------------	--------------------------

zu 5.1	Grundlagenbeschluss für den Entwurf des Flächennutzungsplans und den Verkehrsentwicklungsplan Vorlage: VO/2021/10558
---------------	---

Herr Reinhardt erkundigt sich, in welcher Form die verschiedenen Stellungnahmen eingeflossen sind. Herr Stolte erklärt hierzu, dass es sich um ein nicht förmliches Verfahren handelt und die Stellungnahmen daher zunächst der Bewertung und für den Entwurf eines Flächennutzungsplanes dienen.

Aus Sicht von Herrn Alt ist die Individualmobilität mit dem PKW nicht ausreichend bedacht.

Herr Simon beantragt, die Vorlage auf Grund von Beratungsbedarf zunächst zu vertragen.

Beschluss:

Basierend auf den im Rahmen des Stadtentwicklungsdialogs unter <https://uebermorgen.luebeck.de/projekte/stadtentwicklungsdialog/index.html> aufgeführten Inhalten der Stadtentwicklungsszenarien A, B, C und D wird der Bürgermeister wie folgt beauftragt:

1. Im Entwurf des Flächennutzungsplans werden in Orientierung an das „Szenario C“ 25 ha Wohnbauflächen (brutto; zusätzlich zu den bereits laufenden B-Plänen) und 200 ha Gewerbeflächen (brutto) dargestellt.
2. Für den Verkehrsentwicklungsplan werden die Modal Split-Zielwerte des „Szenario C“ zugrunde gelegt (30% Kfz, 27% Fahrrad, 17% ÖPNV, 26% Fußverkehr). Die Werte

können variieren, so lange der Zielwert von 70% für den Umweltverbund gewahrt bleibt.

3. Aufgrund der Öffentlichkeitsbeteiligung, welche eine starke Zustimmung zum „Szenario D“ zum Ergebnis hat, werden folgende Ergänzungen beschlossen:
 - a. Zusätzliche Bauflächen werden ausschließlich in städtebaulich integrierten Lagen oder unter Anwendung der aktiven Baulandentwicklung durch die Hansestadt Lübeck (gemäß Anhang) umgesetzt.
 - b. Um die Ziele der Verkehrswende zu erreichen, wird beim ÖSPV (Busverkehr) ein Paradigmenwechsel hin zu einer verkehrswendeorientierten Planung vollzogen.
 - c. Die Halbierung der Treibhausgasemissionen bis 2030 (Basis: 2019) und das Erreichen der Klimaneutralität bis 2040 setzen den verbindlichen Rahmen für den FNP und den VEP.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
beschließt einstimmig, den Antrag
auf die nächste Sitzung zu vertagen.
(14 Ja-Stimmen)**

**zu 5.2 4. Regionaler Nahverkehrsplan (4. RNVP) - Teilfortschreibung zur
"Barrierefreiheit"
Vorlage: VO/2021/10678**

Herr Simon begrüßt die positiven Ansätze, stellt jedoch ergänzende Anträge zur Sitzung der Bürgerschaft in Aussicht.

Beschluss:

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den als Anlage beigefügte Umsetzungs- und Maßnahmenplan zum Erreichen der Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Fassung vom 11.10.2021 als 1. Teilfortschreibung des 4. RNVP (2019-2023) zu beschließen.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig,
gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.
(14 Ja-Stimmen)**

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	14
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.3 AUSTAUSCHVORLAGE zu VO/2020/08956: Konzept zur Modernisierung des
Wochenmarktwesens in der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2021/10105**

Der TOP wurde bei Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

**zu 5.4 Neufassung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2020/09427-02**

Der TOP wurde bei Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

**zu 5.5 Gebührensatzung für Wochenmärkte der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2021/10209**

Der TOP wurde bei Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

**zu 6.1 FDP: Anträge zu Lübecks Wochenmärkten
Vorlage: VO/2019/07335**

Der TOP wurde bei Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

**zu 7.1 ÄA des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2020/08956 -
Konzept zur Modernisierung des Wochenmarktwesens in der Hansestadt
Lübeck
Vorlage: VO/2020/08956-01**

Der TOP wurde bei Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

**zu 7.2 Änderungsantrag des AM Heike Stegemann (FDP) zu VO/2020/09427 Neufas-
sung der Wochenmarktsatzung der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2020/09427-01**

Der TOP wurde bei Eintritt in die Tagesordnung vertagt.

**zu 7.3 Änderungsantrag des AM Dr. Axel Flasbarth (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) &
AM Lars Lehrke (Die Unabhängigen) zur VO/2021/10517 Bericht "Konzept zur
Steuerung von Ferien- und Zweitwohnungen in Travemünde"
Vorlage: VO/2021/10517-02**

Herr Simon verweist zum Änderungsantrag auf die Beratungen des Bauausschusses und dessen Zuständigkeit. Hierzu sprechen Herr Simon, Herr Dr. Flasbarth und Herr Lehrke.

Antrag:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, die teilräumlich differenzierten Vorschläge des Berichts umgehend umzusetzen.

1. Vorlage eines Entwurfs einer Fremdenverkehrssatzung zum Ausschluss von Nebenwohnungen für das zentrale Kurgelände nach §22 BauGB in der aktuellen Fassung und mit einem zielführenden Geltungsbereich.
2. Vorlage von Entwürfen für die Neuaufstellung bzw. Änderung bestehender Bebauungspläne im vereinfachten Verfahren nach §13 BauGB zum Ausschluss der Zulässigkeit von Umnutzung und Neubau von Ferien- und Nebenwohnungen in den im Bericht genannten Wohngebieten. Anträge auf Umwandlung und Bauanträge für Ferien- oder Zweitwohnungen werden zurückgestellt.
3. Identifikation und Nutzungsuntersagung von nicht genehmigungsfähigen Ferienwohnungen. Dem Wirtschafts- und Bauausschuss ist bis Ende Q1 2022 über den Fortschritt und das geplante weitere Vorgehen Bericht zu erstatten.

Die AM Dr. Flasbarth und Lehrke ziehen den Antrag zurück.

**zu 7.4 Antrag des AM Mandy Siegenbrink (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Konzepterstellung zur Belegung der Kurgartenstraße/Travemünde
Vorlage: VO/2021/10561**

Frau Siegenbrink verweist auf eine Abänderung Ihres Antrages auf das 3. Quartal 2022.

Herr Senator Schindler erläutert, dass sich die Wirtschaftsförderung Lübeck mit der Weiterentwicklung von Quartieren bzw. Straßenzügen befasst und hierzu in der Innenstadt bereits positive Erfahrungen gesammelt hat. Herr Krappa von der Wifö geht zunächst auf die Daten aus dem Einzelhandelsmonitor ein. In der Kurgartenstraße bestehen 18 aktive Einzelhandelsflächen, auf 21 Flächen findet derzeit kein Einzelhandel statt. In einzelnen Fällen besteht ein Leerstand. Die gesamten öffentlichen Flächen in der Kurgartenstraße sind in einem guten Zustand, da diese, wie in der Vorderreihe und auf der Travepromenade, in den letzten Jahren einer Modernisierung unterzogen wurden. Bei der Vorderreihe handelt es sich auf Grund der Wasserlage allerdings um die A-Lage, die Kurgartenstraße liegt hier zurück.

Herr Krappa schlägt vor, zunächst ein sogenanntes Quartiersgespräch mit den Eigentümern, Gewerbetreibenden, der Stadtplanung, der LTM und weiteren Akteuren zu veranstalten. Ein solches Format hat auch in der Lübecker Innenstadt zu positiven Entwicklungen geführt. Hierzu ist zunächst kein politischer Beschluss erforderlich. Diesen Vorschlag unterstützen Herr Reinhardt, Frau Kempke und Herr Senator Schindler.

Frau Siegenbrink äußert, dass auch weiterreichende Veränderungen wie die Umwandlung von Parkplätzen zu Gastronomiefläche mit einbezogen werden sollten. Zunächst erklärt sich Frau Siegenbrink mit der Durchführung eines Quartiersgespräches mit anschließender Unterrichtung des Ausschusses einverstanden und würde den Antrag zunächst zurückziehen. Herr Dr. Flasbarth begrüßt dieses Verfahren.

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept für die Belegung der Kurgartenstraße zu erstellen. Dabei sollen insbesondere Ideen zum Leerstandsmanagement aufgegriffen werden und eine Prüfung erfolgen, inwieweit eine Umwandlung von Parkplätzen in Außengastronomie Anreize zur Belegung der Straße oder Ansiedlung von Gastronomie schaffen kann. Das Konzept soll im 2. Quartal 2022 dem Wirtschaftsausschuss präsentiert werden.

**zu 7.5 Antrag des AM Herwig Alt (AfD): Konsequente Ausrichtung der Lübecker Wohnungs- und Eigenheimpolitik an den Interessen der Lübecker Bürger
Vorlage: VO/2021/10677**

Herr Alt erläutert seinen Antrag. Aus seiner Sicht findet die Wohnsituation in Eigenheimen bisher keine ausreichende Beachtung in der politischen Ausrichtung.

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, ein Konzept zur Neuausrichtung der Lübecker Wohnungs- und Eigenheimpolitik zu erarbeiten mit dem Ziel, den Bedürfnissen der Lübecker Bürger besser Rechnung zu tragen. Dabei sollen je nach individueller Lebenssituation sowohl das Angebot an verfügbaren Mietwohnungen, als auch an Eigenheimern auf Eigenland (Reihen-, Doppel- und Einzelhäuser) gleichermaßen deutlich erhöht werden.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
lehnt den Antrag mehrheitlich ab
(1 Ja-Stimme, 12 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)**

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	1
	Nein-Stimmen	12
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 7.6 ÄA des AM Mandy Siegenbrink und Dr. Axel Flasbarth (beide BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2021/10558 Grundlagenbeschluss für den Entwurf des Flächennutzungsplans und den Verkehrsentwicklungsplan
Vorlage: VO/2021/10558-01**

Auf Grund der erfolgten Vertagung der Vorlage unter TOP 5.1. beantragt Herr Simon auch die Vertagung des Änderungsantrages. Der Vorsitzende lässt hierüber abstimmen.

Antrag:

Die Punkte 1 und 2 des Beschlussvorschlages werden wie folgt geändert:

- 1. Im Entwurf des Flächennutzungsplans werden in Orientierung an das „Szenario C“ 25 ha Wohnbauflächen (brutto; zusätzlich zu den bereits laufenden B-Plänen), **davon höchstens 15 ha in der Außenentwicklung**, und 125 ha Gewerbeflächen (brutto), **davon höchstens 100 ha in der Außenentwicklung**, dargestellt.*
- 2. Für den Verkehrsentwicklungsplan werden die Modal Split-Zielwerte des „Szenario C“ **modifiziert** zugrunde gelegt (22% Kfz, 32% Fahrrad, 20% ÖPNV, 26% Fußverkehr). Die Werte **dienen vorbehaltlich des Abgleichs mit dem Klimaschutzmasterplan als Zielgrößen, an denen sich alle verkehrlichen Maßnahmen in Lübeck zu ori-***

entieren haben, können **aber** variieren, so lange der Zielwert von **78%** für den Umweltverbund gewahrt bleibt.

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" beschließt einstimmig, den Antrag auf die nächste Sitzung zu vertagen. (14 Ja-Stimmen)

zu 7.7 **ÄA des AM Mandy Siegenbrink und Dr. Axel Flasbarth (beides BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2021/10686 Statusbericht zum Umsetzungsstand des Hafenentwicklungsplans 2030**
Vorlage: VO/2021/10686-02

Herr Dr. Flasbarth geht auf die Inhalte des Antrages und die CO2-Reduktion ein.

Antrag:

Die LPA wird aufgefordert, im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes für den PORT OF LÜBECK den Arbeitsbereich 7 des HEP um ein Konzept inkl. Umsetzung zu erweitern für die technologieoffene Anwendung der Lübecker Klimaziele (-50% CO2-Emissionen bis 2030 auf Basis 2019 und Klimaneutralität bis 2040) auf die Liegezeit der Schiffe im PORT OF LÜBECK.

Dieses Konzept ist in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Hafenbetreibern, Reedern und anderen (Ostsee-)Häfen zu erarbeiten und kann sowohl die Verwendung ökonomischer Anreize, die Schaffung der notwendigen Infrastruktur als auch regulatorische Vorgaben beinhalten.

Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" lehnt den Antrag mehrheitlich ab (5 Ja-Stimme, 8 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	5
	Nein-Stimmen	8
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 7.8 **ÄA des AM Mandy Siegenbrink und Dr. Axel Flasbarth (beides BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zu VO/2021/10686 Statusbericht zum Umsetzungsstand des Hafenentwicklungsplans 2030**
Vorlage: VO/2021/10686-03

Frau Siegenbrink geht auf den Inhalt ihres Antrages ein. Hierzu sprechen Herr Simon und Frau Siegenbrink. Herr Simon stellt klar, dass derzeit nur ein Zwischenbericht vorliegt, für konkret Umsetzungen werden der Politik gesonderte Beschlussvorlagen vorgelegt.

Zur Dachmarke Port of Lübeck sprechen Frau Siegenbrink und Herr Krause. Aus Sicht von Herrn Krause bedarf es für eine Marke keines gesonderten politischen Beschlusses.

Antrag:

Entscheidung der Bürgerschaft über die Marke PORT OF LÜBECK

Unter Arbeitsbereich 1 des Statusberichtes HEP zur Entwicklung der Dachmarke PORT OF LÜBECKPort of Lübeck ist vermerkt, dass die Marke sichtbar ab Februar/März 2022 ihren Betrieb aufnehmen soll. Zur Koordination ist bei der LPA eine entsprechende Organisation auszubilden. Der Bürgerschaft und ihren Ausschüssen ist das Konzept und die Umsetzung der Marke PORT OF LÜBECKPort of Lübeck zuvor zur Entscheidung vorzulegen.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
lehnt den Antrag mehrheitlich ab
(3 Ja-Stimme, 11 Nein-Stimmen)**

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	3
	Nein-Stimmen	11
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 8 Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

zu 9 Ende des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt um 17.35 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum.

Die Sitzung wird um 17.37 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt Kenntnis.**

zu 15 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu 1 Beschlussvorlage eine Beschlussempfehlung an die Bürgerschaft ausgesprochen wurde.

**Der Wirtschaftsausschuss und Ausschuss
für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)"
nimmt Kenntnis.**

Lübeck, den 24. Januar 2022

Ulrich Krause
Vorsitzende/r

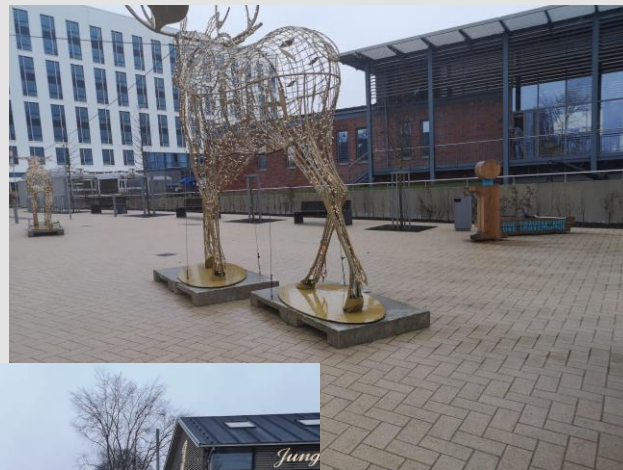
Jan Ehrich
Protokollführung



Eckpunkte

- ursprüngliche Kostenplanung lt. Förderantrag vom 20.12.2018: 3,8 Mio. € netto
- Fördersumme des Landes: 2,67 Mio. €
- Mehrkosten in Höhe von rd. 330.000 € sind entstanden für: Ergänzung Entwässerungseinrichtungen, Baumerhaltungsmaßnahmen, Baupreisanstieg, Wegfall von 50 % Vorsteuerabzug
- Bisher angefallene Kosten: 3,6 Mio. €
- In 2022 zu erledigende Restarbeiten: Einbau noch fehlender Möblierung, Ersatz nicht angewachsener Heckenpflanzen, Ausbesserung von Betonabplatzungen, Höhenangleich bei Terrasse MARINA, Fällung und Ersatzpflanzung von Bäumen
- Baubeginn Lückenschluss: Voraussichtlich Herbst 2022, Kosten T€ 500

Kleiner Fährplatz





Promenade vom kleinen Fährplatz aus





Promenade Höhe Vorderreihe



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!





„Unbeschwert unterwegs“

Kostenloser Nahverkehr für Touristen

Wirtschaftsausschuss und Ausschuss für den "Kurbetrieb Travemünde (KBT)" am 10. Januar 2022





Ausgangssituation und Aufgabenstellung

- Gästeperspektive: Kostenlose Nutzung des Nahverkehrs für Touristen als Idee
- Finanzierung soll über ein Solidarmodell erfolgen (ähnlich wie beim Modell „KONUS“ im Schwarzwald); Finanzierung über einen Teilbetrag der Kurabgabe
- Modellregion Ostsee Schleswig-Holstein, anschließend Ausweitung des Projektes auf das ganze Land
- Dauer Modellphase: 3 Jahre
- Grundlage: Schleswig-Holstein-Tarif für Bahn und Bus
- Fahrten bis Hamburg inkludiert, innerhalb des HVV (Stadtverkehr Hamburg) nicht inkludiert
- An- und Abreise zum/vom Urlaubsort nicht inkludiert



Vorteile/Nutzen des Projektes

- Reduzierung des MIV zwischen und in den Urlaubsdestinationen
- Entlastung der innerörtlichen Parkplätze
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität für die Gäste
- Verbesserung der Lebensqualität für die Einwohner: Reduzierung der Schadstoffemissionen, Entlastung von touristisch induziertem Verkehr
- Klimanotstand, Maßnahmen zur CO₂-Senkung
- Steigerung der Kurabgabeerlöse durch höhere Akzeptanz
- Positive Imageeffekte für die Ort und die gesamte Region

Interessierte Partnerkommunen für die Modellphase

- Bad Malente
- Bosau
- Eutin
- Heikendorf
- Kiel
- Laboe
- Lübeck-Travemünde
- Neustadt i. H.
- Plön
- Scharbeutz
- Schönberg
- Sierksdorf
- Timmendorfer Strand





Modellprojekt

an der Ostseeküste in SH

**Umsetzung ab
Januar 2023**



Modellberechnung induzierter Verkehr durch ÜN-Gäste und entgangene Einnahmen für Verkehrsträger

Gesamt (Werte absolut)
(ohne Tagesreisen vom Wohnort in den Städten KI, HL)

Übernachtungen:
7,19 Mio.

Modellrechnung „Unbeschwert unterwegs“
für Übernachtungsgäste an der Ostsee

Entgangene Einnahmen: 2,75 Mio. EUR

Hinweise:

Einheitliche Berechnung eines Umlageschlüssels für alle Partnerkommunen.
Fahrten bis Hamburg inkludiert, innerhalb des HVV (Stadtverkehr Hamburg) nicht inkludiert.
An- und Abreise zum/vom Urlaubsort nicht inkludiert.

(inkl. 10% Risikoaufschlag für eine potenziell häufigere Nutzung und 2 Cents Verwaltungs-/Marketingaufwand)

Umlagebetrag je ÜN: 0,45 EUR netto



Sachstand Januar 2022

- **Anpassung der Satzung und Beschluss einholen**
 - **Satzungsänderung ist seitens Travemündes für den Ausschuss vorbereitet und steht den Gemeinden als Mustersatzung zur Verfügung**
- **der Kooperationsvertrag ist zu finalisieren und zu unterschreiben**
- **im Laufe des Jahres Entwicklung eines Signets und Erstellung eines Layoutes**



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Vfg.

Positionspapier der LPA zum Thema „Dachmarke Port of Lübeck“ etablieren

Die Arbeit der Dachmarke Port of Lübeck sollte sich an den strategischen Zielen auf der Basis der Leitbilder des Hafenentwicklungsplans 2030 orientieren.

Diese strategischen Ziele sind im Rahmen einer regelmäßigen Diskussion zu kommunizieren und somit zu überprüfen.

Postulat 1:

Dachmarke schaffen: der Port of Lübeck

Der Lübecker Hafen stellt einen wesentlichen Baustein der erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung der Hansestadt und der Region dar. Um ihn in dieser Funktion zu stärken, sollte der Hafen einheitlicher nach außen auftreten. Er benötigt eine klare Dachmarke, die in das Standortmarketing Lübecks eingebunden ist. Die Lübecker Bürgerschaft sollte dafür zeitnah die finanziellen und organisatorischen Grundlagen schaffen.

Postulat 2:

Drehscheibenfunktion des Lübecker Hafens im Ostseeraum stärken

Der Hafen Lübeck ist Bestandteil des europäischen Verkehrsnetzes (TEN-T). In diesem Kontext sollte der Hafen seine einzigartige Funktion als tri-/quadromodaler Hub ausbauen, der die drei Verkehrsträger Schiff (See- und Binnenschiff), Schiene und Straße effizient miteinander verbindet – und mit denjenigen Häfen im Ostseeraum in eine intensiviertere Kooperation eintreten, die über eine ähnliche Hafeninfrastruktur verfügen.

Postulat 3:

Lübeck als wertschöpfenden Universalhafen weiterentwickeln

Eine nachhaltige Entwicklung des Lübecker Hafens fußt auf seiner Vielfalt an Hafenstandorten mit öffentlichen und privaten Betreiberstrukturen. Als Leitbild muss das Prinzip des Universalhafens in Lübeck konsequent für alle Wirtschaftszweige weiterentwickelt werden, ohne den Unternehmen Raum für Spezialisierungen und den Aufbau von Kernkompetenzen zu nehmen. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Stärkung von lokaler Wertschöpfung gelegt werden.

Postulat 4:

Die Erreichbarkeit des Lübecker Hafens verbessern

Eine verlässliche wasser- und landseitige Erreichbarkeit des Lübecker Hafens ist die wesentliche Voraussetzung für dessen Zukunftsfähigkeit. Lübeck wird sich auf Bundes- und Landesebene dafür einsetzen, diese Erreichbarkeit nachhaltig zu verbessern.

Dabei muss auch der neuralgische Verkehrsknotenpunkt Hamburg in den Blick genommen werden.

Postulat 5:

Attraktiv für die Verkehrsträger der Zukunft sein – durch Innovationen

Der Lübecker Hafen soll sich konsequent zu einem tri-/quattromodalen Hub für zukunftsfähige Verkehrsträger im Ostseeraum entwickeln. Ziel ist es, in Lübeck die Voraussetzungen für eine emissionsarme Schifffahrt mit innovativen Kraftstoffen und Antrieben (z.B. LNG, Wasserstoff, Strom, Bio-Kraftstoffe) zu schaffen. Gleichzeitig soll der Anteil des Warentransports mit emissionsreduzierten Verkehrsträgern ins Hinterland messbar erhöht werden. Dazu gehört ein umweltverträglicher Ausbau der Transportkombination Schiff – Schiene – Wasserstraße.

Postulat 6:

Ressourcen schützen, Emissionen reduzieren

Natur- und Anwohnerschutz sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Hafenplanung. Die Emission von Luftschadstoffen, Geruch, Licht und Lärm soll konsequent reduziert werden, um Mensch und Natur zu schützen. Dazu gehört eine ausgewogene Entwicklung des Natur- und Wirtschaftsraumes Untertrave, der auch Freiräume am Wasser für Anwohner:innen lässt. So kann auch die Akzeptanz des Hafens in der Hansestadt und in der Region nachhaltig gestärkt werden.

Postulat 7:

Hafenflächen sparsam nutzen und optimieren

Flächeneffizienz soll Vorrang vor Flächenwachstum haben. Lübeck sollte sämtliche Potenziale wie die Digitalisierung identifizieren, um seine Hafeninfrastruktur und seine Hafenflächen effizient zu nutzen. Weil sie nicht beliebig vermehrbar sind, ist Lübeck gleichzeitig bestrebt, Flächen am seeschiffstiefen Wasser dauerhaft zu sichern, ohne die Funktionen von ökologisch wertvollen Lebensräumen einzuschränken.

Postulat 8:

Den Hafen Lübeck als attraktiven Arbeitgeber positionieren

Der Lübecker Hafen soll sich auch in Zukunft dadurch auszeichnen, dass Unternehmen hochwertige und attraktive Arbeitswelten schaffen. Soll der Hafen ein attraktiver Arbeitgeber in der Region bleiben, der Fachkräfte findet und bindet, muss er seine Wahrnehmung als innovativer, einzigartiger und produktiver Wirtschaftsstandort in Lübeck stärken.

Postulat 9:

Miteinander von Stadt und Hafen aktiv gestalten

Stadt und Hafen sind in Lübeck eng miteinander verwoben. Sie können sich in der Hansestadt nur im Miteinander entwickeln, nicht gegeneinander. Um den Dialog über die Zukunft des Hafens zu verstetigen, soll die Verwaltung dauerhaft durch ein fachlich-gesellschaftliches Beratergremium begleitet werden.

Postulat 10:

Regelmäßig über die Nachhaltigkeitsleistungen des Hafens berichten

Der Lübecker Hafen soll sich in allen drei Bereichen der Nachhaltigkeit (Wirtschaft, Soziales, Umwelt) zukunftsfähig entwickeln. Um diese Leistungen von Unternehmen und Behörden im Hafen transparent darzustellen, soll zweijährlich ein gemeinsamer Nachhaltigkeitsbericht für den Port of Lübeck durch ein unabhängiges Fachinstitut erstellt werden – orientiert an internationalen Berichtsstandards.

LPA-Anmerkung zum Postulat 10:

„Die LPA wird einen Bericht über die CO2-Bilanz des Hafens erarbeiten und vorlegen, der sich mit dem hafenbezogenen Verkehr und dem hafenbezogenen Energieverbrauch beschäftigt.“

Die Dachmarke Port of Lübeck begleitet und unterstützt im Rahmen der Leitbilder mit fachlicher Kompetenz die Öffentlichkeit, Verbände, Institutionen, Politik und andere Interessierte in ausgesuchten Themenbereichen durch Leistungen wie zum Beispiel Veranstaltungen, Marktforschung, Informationsbereitstellung und partnerschaftliche Projektarbeit. Das strategische Ziel der Dachmarke Port of Lübeck soll über die Leitbilder gesteuert den Standort voranbringen und weiterentwickeln. Das Engagement der Dachmarke Port of Lübeck soll zum Nutzen unserer maritimen Wirtschaft für den Port of Lübeck entlang den Transportketten zwischen Partnerhäfen und dem Binnenland dienen. Es ist eine Non-Profit-Organisation, die ihre Tätigkeit in wettbewerbsneutraler Weise ausführt.

Einer der grundsätzlichen Aufgaben ist die Förderung der Marketingaktivitäten durch Einsatz verschiedener Medien und einer offenen Kommunikation. Die Dachmarke soll das Networking für den Standort unterstützen und soll für eine positive Imagebildung sorgen. Die gemeinsamen Aktivitäten sollen durch Teamarbeit und gemeinschaftliches Handeln geprägt sein.

Im Rahmen eines ersten Workshops mit dem so genannten „Inneren Kreis“, der Hafenbetreiber, sollen die Grundzüge der Dachmarke diskutiert werden. Anschließend wäre als nächster Kreis weitere Interessensgruppen mit einzubeziehen.

In den Workshops sind diverse Fragen zu bearbeiten z.B.

- a) nach der Erfordernis von internationalen Repräsentanzen im Ostseeraum (wie LHG in RUS oder FIN) oder wie alternativ die Vernetzung in den wichtigen Märkte abgedeckt oder gewährleistet werden soll.
- b) die Festlegung der strategische Ziele der Dachmarke oder Bestätigung der hier genannten strategischen Ziele müsste erfolgen
- c) für welche verkehrspolitischen und wirtschaftlichen Themenfelder die Dachmarke arbeiten soll.
- d) ob die Dachmarke für die Erhebung von Markt- und Verkehrsdaten durch Beauftragung von Gutachten zur Marktentwicklung oder Markttrends zuständig sein soll.
- e) ob die Dachmarke für gemeinsame Förderprojekte z.B. zur Optimierung der allgemeinen Transport- und Umschlagsprozesse zuständig sein soll
- f) ob die Dachmarke für gemeinsame Veranstaltungen wie Teilnahme an Messen (z.B. transport logistic), aber insbesondere für eine „Identifikationsveranstaltung“ oder Ähnliches zuständig sein soll.
- g) ob die Dachmarke grundsätzlich für die Pressearbeit des Standorts zuständig ist (mit Newslettern, Broschüren und Berichten, mit einer zugehörigen Internetseite, mit einem gemeinsamen Dachmarken-Logo)

h) ob die Dachmarke für die Organisation von Besucherprogrammen für Interessenten zuständig ist

Es ist grundsätzlich zu klären, welche Interessensgruppen der maritimen Wirtschaft bei der Dachmarke mitwirken dürfen bzw. sollen. Dieses impliziert auch eine Abstimmung mit den Interessierten und eine gemeinsame Festlegung hinsichtlich des erforderlichen Personaleinsatzes und des Planungsansatzes für das zugehörige Jahresbudget und der entsprechenden Deckung.

Zudem besteht der Wunsch zum einen die generelle Wahrnehmung des Hafenstandorts sowie zum anderen die Wahrnehmung der einzelnen Hafenstandorte in der Öffentlichkeit stärker hervorzuheben.

Es ist mit den Interessierten eine grundsätzliche Zieldiskussion auf Basis der Inhalte des Positionspapiers zu führen.

Im Auftrag

gez.

Michael Siemens
